

Bezugspreis: Wöchentlich 70 Goldpfennig, monatlich 2.- Goldmark voraus zahlbar. Unser Kreuzband für Deutschland, Dänzig, Ost- und Westpreußen, Ostpreußen, Litauen, Lauenburg 4.50 Goldmark, für das übrige Ausland 5.50 Goldmark pro Monat.

Der „Vorwärts“ mit der Sonntagsbeilage „Volk und Welt“ mit „Siebelung und Kleingarten“, sowie der Unterhaltungsbeilage „Heimwelt“ und Frauenbeilage „Frauenstimme“ erscheint wöchentlich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Telegramm-Adresse: „Sozialdemokrat Berlin“

# Vorwärts

## Berliner Volksblatt

### Zentralorgan der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaktion und Verlag: SW 68, Lindenstraße 3  
Fernsprecher: Redaktion: Dönhofs 292-295  
Verlag: Dönhofs 2506-2507

Sonntag, den 3. Mai 1924

Vorwärts-Verlag G.m.b.H., SW 68, Lindenstr. 3  
Postcheckkonto: Berlin 375 36 - Bankkonto: Direktion der Distrikts-Gesellschaft, Depotkassette Lindenstraße 3

Anzeigenpreise:  
Die einseitige Kopierzahl: je 1.000 Goldmark, 2.000 Goldmark, 3.000 Goldmark, 4.000 Goldmark, 5.000 Goldmark, 6.000 Goldmark, 7.000 Goldmark, 8.000 Goldmark, 9.000 Goldmark, 10.000 Goldmark, 11.000 Goldmark, 12.000 Goldmark, 13.000 Goldmark, 14.000 Goldmark, 15.000 Goldmark, 16.000 Goldmark, 17.000 Goldmark, 18.000 Goldmark, 19.000 Goldmark, 20.000 Goldmark, 21.000 Goldmark, 22.000 Goldmark, 23.000 Goldmark, 24.000 Goldmark, 25.000 Goldmark, 26.000 Goldmark, 27.000 Goldmark, 28.000 Goldmark, 29.000 Goldmark, 30.000 Goldmark, 31.000 Goldmark, 32.000 Goldmark, 33.000 Goldmark, 34.000 Goldmark, 35.000 Goldmark, 36.000 Goldmark, 37.000 Goldmark, 38.000 Goldmark, 39.000 Goldmark, 40.000 Goldmark, 41.000 Goldmark, 42.000 Goldmark, 43.000 Goldmark, 44.000 Goldmark, 45.000 Goldmark, 46.000 Goldmark, 47.000 Goldmark, 48.000 Goldmark, 49.000 Goldmark, 50.000 Goldmark, 51.000 Goldmark, 52.000 Goldmark, 53.000 Goldmark, 54.000 Goldmark, 55.000 Goldmark, 56.000 Goldmark, 57.000 Goldmark, 58.000 Goldmark, 59.000 Goldmark, 60.000 Goldmark, 61.000 Goldmark, 62.000 Goldmark, 63.000 Goldmark, 64.000 Goldmark, 65.000 Goldmark, 66.000 Goldmark, 67.000 Goldmark, 68.000 Goldmark, 69.000 Goldmark, 70.000 Goldmark, 71.000 Goldmark, 72.000 Goldmark, 73.000 Goldmark, 74.000 Goldmark, 75.000 Goldmark, 76.000 Goldmark, 77.000 Goldmark, 78.000 Goldmark, 79.000 Goldmark, 80.000 Goldmark, 81.000 Goldmark, 82.000 Goldmark, 83.000 Goldmark, 84.000 Goldmark, 85.000 Goldmark, 86.000 Goldmark, 87.000 Goldmark, 88.000 Goldmark, 89.000 Goldmark, 90.000 Goldmark, 91.000 Goldmark, 92.000 Goldmark, 93.000 Goldmark, 94.000 Goldmark, 95.000 Goldmark, 96.000 Goldmark, 97.000 Goldmark, 98.000 Goldmark, 99.000 Goldmark, 100.000 Goldmark.

Erhalten für die nächste Nummer müssen bis 4 1/2 Uhr nachmittags im Hauptgeschäft, Berlin SW 68, Einbrennstraße 3, abgegeben werden. Geöffnet von 9 Uhr früh bis 5 Uhr nachm.

# Eine gegen Sechzehn!

## Ein letztes Wort im Wahlkampf an Freund und Feind!

Unserem Volk, unserem Land zu dienen ist unser aller Pflicht. Wir erfüllen sie schlecht, wenn wir Leidenschaft und Vorurteil sprechen lassen, statt nach gewissenhafter Prüfung zu entscheiden.

Die Sozialdemokratische Partei, die in der Geschichte Deutschlands eine große und heiß umstrittene Rolle spielt, hat ein Recht darauf, in entscheidender Stunde von allen gehört zu werden.

### Die Partei des schaffenden Volkes.

Die Sozialdemokratische Partei betrachtet sich selbst, wie jedermann weiß, als die Partei des ganzen werktätigen Volkes, als die berufene Vertreterin aller, die mit Kopf oder Hand Werte schaffen. Sie bezieht also in diesen Kreis nicht nur die Arbeiter im engsten Sinne des Wortes, sondern auch die Angestellten, die Beamten, die Intellektuellen usw. mit ein.

Als ihren Gegner betrachtet sie das Kapital, das nationale wie das internationale, das christliche wie das jüdische.

Wo der Kapitalismus sich hemmungslos entwickelt, sinken alle arbeitenden Menschen zu seinen willenlosen Untertanen herab. Er unterwirft sich den Staat, die politischen Parteien, die Presse, er beherrscht die Gesetzgebung und die Verwaltung. Er schützt sich selber vor Lasten und legt sie den Massen auf durch Kürzung der Löhne und Verlängerung der Arbeitszeit.

Indem die Sozialdemokratische Partei diese Tendenz des Kapitalismus bekämpft, wirkt sie zur materiellen und geistigen Hebung der Massen als unentbehrlicher Kulturfaktor.

### Demokratie und Ordnung — nicht Narrenhaus und Chaos!

Die Sozialdemokratische Partei führt ihren Kampf auf dem Boden der demokratischen Republik.

Sie hat für die Wahlen zu allen vertretenden Körperschaften das gleiche Recht für alle durchgesetzt. Sie und sie allein hat den Frauen das Bürgerrecht erstreitet (was ihr heute noch von vielen Frauen schlecht gedankt wird).

Sie will keinen Putz und keinen Bürgerkrieg, kein Blutvergießen zwischen Volksgenossen, sondern den Kampf mit geistigen Waffen auf dem Boden der bestehenden Verfassung.

Was wollen diejenigen, die gegen den demokratischen Parlamentarismus toben, an seine Stelle setzen? Sie haben es nie klar ausgesprochen.

Es ist widersinnig, Gegner des Parlamentarismus ins Parlament zu schicken! Es dient nicht der Ehre des deutschen Volkes, wenn man seine gewählte Vertretung, den Reichstag, zu einem Narrenhaus verwandelt. Es dient nicht dem Wohl der Nation, wenn man Deutschland zum Chaos macht.

### Wer hat den Krieg verloren?

Deutschland hat den größten aller Kriege verloren, und trägt schwer an den Folgen seiner Niederlage. Wer hat schuld?

Was es nicht der Admiral v. Tirpitz, der in seinen Denkwürdigkeiten sagte: „Wir sind in diesen Krieg hineingeschlittert“? Schreibt er nicht dort: „Das Volk ist herrlich, nur der Kopf ist faul“?

Was es nicht Fürst Bülow, der erklärte, er würde keinem der Staatsmänner, die bei Kriegsausbruch in Deutschland tätig waren, auch nur das Amt eines Regierungsrats anerkennen?

Und was es nicht der jäh aus dem Leben geschiedene Führer der Deutschnationalen Helfferich, der vom U-Bootkrieg sagte und schrieb: „Wenn diese Karte nicht sticht, sind wir verloren, sind wir für Jahrhunderte verloren!“ Und hat diese Karte gestochen?

„Marxisten und Juden haben schuld!“ Diese volksvergiftende Lüge mußte schon angefangen der Tatsache verstummen, daß der „Marxist und Jude“, der Reichstagsabgeordnete Ludwig Frank, als einer der ersten Kriegsfreiwilligen an die Front gegangen und gefallen ist.

### Wen wir hassen und wen wir lieben.

Wahrhaft schändlich ist es, wenn bestimmte Parteien so tun, als liebten sie allein das deutsche Volk und als liebten die anderen es nicht! Wie sollte die Sozialdemokratie das Volk nicht lieben, von dem sie selbst einen so großen Teil darstellt?

Nicht das ist die Frage, ob einer sein Volk liebt, sondern ob er es recht liebt.

Die Sozialdemokratie liebt nicht die kapitalistischen Herrenmenschen, nicht die Kriegs- und Inflationsgewinner, nicht die Putzschisten und Mordelken — kurz sie liebt nicht die Auswüchse, die es in unserem Volksleben wie in jedem anderen gibt. Aber sie fühlt sich eins mit den breiten Massen des deutschen Volkes und will ihre Interessen nach allen Seiten verteidigen.

### Unser Kampf um einen besseren Frieden.

Die Sozialdemokratie kämpft nach außen für das Selbstbestimmungsrecht des deutschen Volkes und für die Erleichterung der schweren Lasten, die ihm ein ungerechter Frieden auferlegt hat.

Sie führt diesen Kampf nicht mit Waffengewalt und Drohungen, die kein Mensch ernst nimmt, der die gegebenen Kräfteverhältnisse kennt. Sie führt ihn nach der einzigen Methode, die Erfolg verspricht, nämlich indem sie der Forderung des deutschen Volkes nach Billigkeit und Recht in der ganzen Welt Bundesgenossen und Freunde wirbt.

Ihre internationale Politik ist die vernünftigste nationale Politik, die es geben kann.

### Die Vorschläge der Sachverständigen.

Die Vorschläge der Sachverständigen bringen Schweres, aber sie stellen eine bedeutende Erleichterung dar gegenüber dem, was uns bisher angedroht worden ist. Recht verstanden und richtig durchgeführt, bedeuten sie vor allem die nahe Befreiung für Rhein und Ruhr. Darum hat die Regierung recht getan, daß sie diese Vorschläge angenommen hat.

Kommt aber eine Reichstagsmehrheit zustande, die diese Vorschläge vermirrt, dann stehen wir in einer neuen nationalen Katastrophe. Denn für sie haben sich alle Mächte ausgesprochen. Rechnen wir sie ab — und das können wir nur unter Bruch des Versprechens, das die jetzige deutsche Regierung gegeben hat —, dann stehen wir wieder einmal gegen die ganze Welt allein!

### Gegen die Vorbereiter der neuen Katastrophe!

Völkische, Deutschnationale und Kommunisten haben sich übereinstimmend für die Ablehnung ausgesprochen, die Deutschnationalen allerdings nur zweideutig und schwankend.

Völkische, Deutschnationale und Kommunisten wollen die bestehende Verfassung zerstören; über das, was an ihre Stelle gesetzt werden soll, sind sie allerdings diametral entgegengesetzter Meinung.

Die Sozialdemokratie steht in schärfstem Kampf gegen den kommunistischen Wahnsinn. Ohne die jahrzehntelange politische Erziehungsarbeit, die sie geleistet hat, wäre Deutschland der Bolschewisierung verfallen.

Die bürgerlichen Parteien kämpfen aber nicht mit der gleichen Kraft gegen die Putzschisten von rechts wie die Sozialdemokratie gegen die von links.

Die Gewalttaten von rechts sind Ermunterungen zu Gewalttaten von links. Wer zum Halenkreuz betet, hat kein Recht, sich über den Sowjetstern zu entrüsten.

Wir fordern gleichmäßigen Schutz der Verfassung nach allen Seiten, gleiches Recht für alle, wir verwerfen und bekämpfen den Satz: „Wenn zwei daselbe tun, ist es nicht daselbe!“

### Zersplitterung und Einheit.

Ein paar Duzend Parteien, Parteichen, Gruppen und Grüppchen werben um die Gunst der Wähler. An dieser Zersplitterung und Verwirrung droht alles zugrunde zu gehen.

Die Sozialdemokratische Partei, die größte Partei Deutschlands, will alle arbeitenden Menschen, Männer und Frauen, Arbeiter des Geistes und der Hand, zu einer machtvollen Einheit zusammenfassen:

- Gegen die Feinde der Demokratie!
- Gegen die Apostel der rohen Gewalt!
- Gegen Kapitalsherrschaft, Lohndruck, Lebensmittelwucher!
- Für die Republik!
- Für den Achtstundentag!
- Für gerechte Verteilung der Lasten!
- Für ein nach außen und innen freies deutsches Volk!

### An die Frauen!

Frauen des schaffenden Volkes! Ihr bildet die Mehrheit der Wahlberechtigten im Lande! Deshalb liegt in Euren Händen das Schicksal des Reiches, Eurer selbst und Eurer Kinder! Deshalb werden alle Parteien besonders um Eure Stimmen! Prüft selbst und untereinstimmt, wem Ihr sie geben dürft!

Wer schützt Euch das Wahlrecht? Wer rief Euch auf zur Mitverantwortung und Mitbestimmung? Die sozialdemokratischen Volksbeauftragten, die nach dem Zusammenbruch des alten Reiches die Liquidierung der Konkursmasse übernommen hatten.

Wer hat seit Jahrzehnten für die politische und wirtschaftliche Gleichberechtigung der Frau gekämpft? Die Sozialdemokratie. Wer aber hat durch Jahrzehnte bürgerlich-kapitalistischer Herrschaft die Frau als minderen Rechts behandelt? Wer ließ es zu, daß sie wie Unmündige aus politischen Vereinen verbannt blieben? Die Deutschnationalen (Konservative), die Deutsche Volkspartei (Nationalliberale) und die übrigen bürgerlichen Parteien.

Wer schützte die Gesetzgebung, die im alten Deutschland die Frau unter der wirtschaftlichen Herrschaft des Mannes stellte? Die agrarischen und bürgerlichen Parteien!

Wer aber hat daran gearbeitet, der Frau nicht nur das Wahlrecht zu schaffen, sondern auch die wirtschaftliche Gleichstellung? Wer hat den geschäftlichen Schutz der Frauenerwerb und der Mutterpflicht errungen? Die Sozialdemokratie!

Wer von den Wählerinnen will danach noch denjenigen zum Siege verhelfen, die sich gegen ihre Gleichberechtigung sträubten und sie am liebsten sofort wieder beseitigen wollen? Nur Frauen, die sich ihrer Frauenwürde und Mutterpflicht nicht voll bemüht sind.

Jede Frau aber, die den Ernst ihrer Verantwortung für die Gegenwart und die Zukunft ihrer Kinder erkannt hat,

wählt sozialdemokratisch!

### Unsere Reichstagskandidaten.

#### Wahlkreis Berlin.

1. Arthur Crispian, 2. Hugo Heimana, 3. Klara Bohm-Schuch, 4. Siegfried Aufhäuser, 5. Richard Fischer, 6. Dr. Julius Moses, 7. Hermann Wäger, 8. Dr. Walter Zehln.

Die Vereinigte Sozialdemokratische Partei Deutschlands steht auf dem amtlichen Stimmzettel für Berlin an erster Stelle. In diesem Feld stehen die vier ersten Namen unserer Kandidaten. In den Kreis dieses ersten Feldes ist das Kreuz zu zeichnen.

#### Wahlkreis Potsdam II (Teltow-Beeskow).

1. Fritj Zubeil, 2. Eduard Bernstein, 3. Franz Künstler, 4. Efriede Ryned, 5. Dr. Kurt Löwenstein, 6. Kurt Heinig, 7. Richard Krille, 8. Hans Hoff, 9. Ella Seger, 10. Wilhelm Reimann.

In Teltow-Beeskow steht unsere Partei an zweiter Stelle des Stimmzettels, also in der obersten Reihe in der Mitte. In dieses Feld gehört das Kreuz.

#### Wahlkreis Potsdam I (Niederbarnim).

1. Rudolf Wiffel, 2. Dr. Rudolf Breiffeld, 3. Marie Juchacz, 4. Staab-Potsdam, 5. Hermann Müller-Lichtenberg, 6. Adolf Wuschik, 7. Dr. Salomon-Ludenwalde, 8. Dr. Herz-Spandau, 9. Viktor Schiff, 10. Fritj Thurm.

In Niederbarnim stehen wir auf dem Stimmzettel an dritter Stelle, also in der obersten Reihe rechts. In dieses Feld muß das Kreuz für die Vereinigte Sozialdemokratische Partei gezeichnet werden!

### Sozialistischer Wiederaufbau!

Die Kommunisten behaupten, daß in Rußland sozialistische Wiederaufbauarbeit betrieben wird. Wie sieht dieser Sozialismus aus?

Die Zahl der Industriearbeiter hat sich gegenüber 1913 auf fast 50 Proz. verringert, die Produktion sank auf 21,8 Proz. Preissteigerungen, verwässertes Geld und Not waren die Folgen.

In dieser Zeit gab die Sowjetregierung 60 Konzessionen an ausländische Kapitalisten, darunter an Otto Wolff, Hugo Stinnes und Krupp.

Sozialismus sieht anders aus!

Darum wählt sozialdemokratisch!



## Niedriger hängen!



Mit diesem Bildchen, auf dem man genau sieht, wie der berühmte „Dolchstoß gegen die Front“ geführt wurde, agitiert die Rechte gegen Scheidemann, der während des Krieges stets für die nationale Verteidigung eintrat. Hinter ihm steht Erzberger, der von östlichen Fanatikern ermordet wurde, während Scheidemann mit knapper Not dem gleichen Schicksal entging.

Ekel und Verachtung den Verleumdern!

## Wirtschaftsleben und Katastrophenpolitik.

Alle wahren Freunde Deutschlands im Inland und Ausland bemühen sich, die Atmosphäre des chauvinistischen Hasses gegen Deutschland zu klären. Ihr Ziel ist, die Völker Europas dazu zu bringen, daß sie ihre Beziehungen zu Deutschland nicht von Haßgefühlen bestimmen lassen, sondern von den Ueberlegungen der wirtschaftlichen Vernunft. Es gilt dem Ausland klarzumachen, daß ein Wirtschaftskrieg nicht nur Deutschland, sondern ganz Europa schädigt, daß ganz Europa daran interessiert ist, daß Deutschland nicht im Elend verkomme.

Aber wir müssen zunächst selber bei der Entscheidung unserer eigenen politischen Fragen den Geboten der wirtschaftlichen Vernunft folgen! Ein großer Teil des Bürgertums hofft auf das Erwachen der wirtschaftlichen Vernunft im Ausland, und verstoßt doch bei seiner Stellungnahme zu den politischen Fragen in Deutschland gegen ihre einfachsten Gebote. Es ist die denkbar größte Inkongruenz, für eine Rechtsentwicklung in Deutschland einzutreten, und gleichzeitig nach vernünftigen wirtschaftlichen Ueberlegungen im Ausland zu rufen.

Was müssen die Folgen eines scharfen Ruckes nach rechts in Deutschland sein? Das Ausland wird mit Mißtrauen auf uns sehen. Es wird kriegerische Abenteuer befürchten. Es wird damit rechnen, daß rechtsradikale Putsche und Umschläge auf die Verfassung den geordneten Gang des Wirtschaftslebens stören, Produktionsstätten und Produktionsmittel vernichten, die Arbeitslust der deutschen Arbeiter untergraben werden. Darum wird das Ausland die nächste Konsequenz ziehen: Deutschland unter einer Rechtsregierung ist nicht kreditfähig. Deutschland aber braucht ausländische Kredite, um wieder in die Höhe kommen zu können.

Ein entschiedener Rechtskurs in Deutschland bedeutet Ablehnung des Sachverständigenurteils. Die Konsequenz davon ist, daß das Finanzklima von London wieder in Kraft tritt — ohne Atempause und ohne Erleichterung. Nach dem Blutverlust, den der Ruhrkrieg dem deutschen Wirtschaftsleben zugefügt hat, kann sich diesen Forderungen gegenüber keine deutsche Währung behaupten. Eine Erneuerung des Ruhrkampfes aber mühte noch rascher zum Zusammenbruch der Rentenmark. Rechtskurs bedeutet neue Inflation! Heißt es dem Gebote wirtschaftlicher Vernunft folgen, wenn man in Deutschland durch verkehrte politische Einstellung auf neue Inflation hinarbeitet? Den Nutzen davon haben nur wenige Großunternehmungen und der Kreis der Spekulanten gehabt. Mit den Arbeitern haben hunderttausende von Geschäftsleuten darunter gelitten, die beim Scheitern armer geworden sind. Wer hat ein Interesse an einer neuen Inflation?

Rechtskurs in Deutschland bedeutet Unterdrückung der Arbeiterbewegung. Die deutschen Arbeiter sind keine Sklaven und werden sich wehren. Ein großes unterdrücktes Arbeitervolk ist weder zu quantitativen produktiven Höchstleistungen noch zu qualitativen Höchstleistungen fähig. Die deutschen Arbeiter sind die Träger der deutschen Produktion. Von ihnen hängt Deutschlands Geschick zum großen Teil ab. Ihnen das ihnen zukommende Gewicht im Staate zu geben, ihnen die Bahn freizumachen zum Aufstieg, das ist kluge und voraussehende Politik, Arbeit am Wiederaufstieg Deutschlands.

Das Gebot der wirtschaftlichen Vernunft ist darum: nicht Rechtskurs, sondern demokratisch-freieilicher Kurs, nicht deutschnational, sondern sozialdemokratisch!

## Beamte und Angestellte!

Die Herrschaft der Reaktion in Deutschland bedroht euch mit politischer Bedrückung, mit der Herabminderung eurer Lebenshaltung. Die Herrschaft des Großkapitals, die Schwäche der bürgerlichen Regierung hat euch den Achtstundentag genommen.

Die Rechtsparteien rufen nach Schutzgürteln — sie wollen euch und dem gesamten Volke das Leben verfeuern. Sie bedrohen euch mit weiterer Verlängerung der Arbeitszeit und mit neuem Abbau.

Sie wollen euch die staatsbürgerlichen Rechte nehmen, die euch die Demokratie in Deutschland gegeben hat. Sie wollen eine Außenpolitik treiben, die zu neuer Geldentwertung führen muß.

Kein Beamter und kein Angestellter kann einer Rechtspartei seine Stimme geben!

Wen sollen sie wählen? Die Sozialdemokratie kämpft gegen neue Lebensmittelerhöhung, gegen neue Inflation und Preissteigerung.

Die Sozialdemokratie tritt für den Achtstundentag und für auskömmliche Gehälter ein.

Die Sozialdemokratie garantiert durch ihr Eintreten für die Republik und die demokratische Verfassung die Existenz eines unabhängigen Berufsbeamtenstandes.

Jeder Beamte und Angestellte wählt USPD!

## Wie wähle ich?

Was jeder Wähler wissen muß.

Auf dem amtlichen Stimmzettel für Berlin steht die USPD an erster Stelle, für Teltow-Beeskow (Potsdam II) an zweiter, für Niederbarnim (Potsdam I) an dritter Stelle.

Plakate unserer Partei mit Abbildungen des Stimmzettels werden erkenntlich machen, wie gewählt werden muß, damit kein Irrtum entsteht.

Unsere Listen beginnen für Berlin: Crispian, Heimann, für Teltow-Beeskow: Zubeil, Bernstein, für Niederbarnim: Wissell, Breitscheid.

Wo wird gewählt? Die Wahllokale werden heute und morgen durch Säulenanschlag bekanntgemacht. Wann wird gewählt? Von morgens um 8 Uhr bis nachmittags 5 Uhr. Geht frühzeitig zur Wahl!

Jeder Wähler und jede Wählerin merke sich:

1. Gehe am 4. Mai früh zur Wahl.
2. Nimm einen Bleistift mit.
3. Laß Dir beim Eintritt ins Wahllokal den amtlichen Stimmzettel und den amtlichen Umschlag geben.
4. Mache in dem dazu vorgesehenen Wahlraum ein Kreuz in das Feld der USPD.
5. Stecke den Stimmzettel in den Umschlag und gib ihn dann dem Wahlvorsteher.

Keine Stimme darf durch Säumigkeit unserer Partei am 4. Mai verloren gehen!

Wählt USPD!

## Für die Rettung Deutschlands!

Nicht mit Kriegsgeschrei ist Deutschland zu retten! Freunde zu werden für Deutschland im Ausland, die die Stimme der Gerechtigkeit erheben für unser Volk, das ist der Weg zur Rettung! Diesen Weg geht die deutsche Sozialdemokratie. Ihre Freunde im Ausland sind die Parteien, die sich für die Befreiung des deutschen Volkes von der militärischen Bedrückung am Rhein und an der Ruhr und für die Revision des Versailler Friedensvertrages einsetzen im Kampfe gegen die Nationalisten.

Diese Parteien hoffen auf den Sieg der Demokratie, auf den Wahlerfolg der deutschen Sozialdemokratie, im Interesse ihres Kampfes für den Frieden gegen die Kriegsheher in ihren Ländern.

Ihre Wünsche und Hoffnungen gelten der deutschen Sozialdemokratie!

Am 31. März telegraphierte uns die Exekutive der englischen Arbeiterpartei:

„Die britische Arbeiterpartei steht bei den kommenden Reichstagswahlen ihre Hoffnung auf einen Sieg der sozialistischen, republikanischen und internationalen Kräfte.“

Am 20. April sandte der Kongreß der belgischen Arbeiterpartei unserem Parteivorstand das folgende Telegramm:

„Den Arbeitern in Frankreich und Deutschland, die sich in einem schweren Kampfe befinden, dessen Ausgang über die nächste Zukunft der Demokratie, des Sozialismus und des Friedens in Europa entscheiden wird, sendet die Arbeiterpartei Belgiens ihren brüderlichen Gruß.“

Am 26. April veröffentlichte das Organ der französischen sozialistischen Partei, der „Populaire“, einen Wahlgruß an die Sozialdemokratie, in dem es heißt:

„Die französischen Arbeiter erwarten mit der größten Spannung das Ergebnis der deutschen Wahlen. Sie sind vollkommen von der Ueberzeugung durchdrungen, daß ein Sieg der nationalistischen Reaktion in Deutschland eine vielleicht nicht wiedergutmachende Schlappe nicht allein für den internationalen Sozialismus, sondern auch für die heilige Sache der Zivilisation und des Friedens bedeuten würde.“

Schließlich erhielten wir heute folgendes Telegramm der Parteileitung der italienischen Sozialisten:

„Die italienischen Sozialisten erlassen den Wahlsieg der deutschen Sozialdemokratie im Interesse der Zivilisation und des europäischen Friedens.“

Für die Rettung Deutschlands, für die Rettung des Friedens und der Zivilisation — das ist das Ziel der Vereinigten Sozialdemokratie. Für dies Ziel wirbt sie Freunde im Ausland.

## Was ist Antisemitismus?

„Judenfeindschaft“ — wollt Ihr auf diese Frage antworten? Beilegung des jüdischen Einflusses in Regierung und Parlament?

Nein — der Anteil der Juden an der Mitgliederzahl des Reichstags ist außerordentlich gering. Unter 440 Abgeordneten waren nicht einmal zwei Duzend Juden oder jüdischer Abstammung. Und in der Reichsregierung saßen seit der Revolution niemals mehr als zwei Minister jüdischer Abstammung, zumeist aber war die Regierung ganz „judenrein“.

Der Antisemitismus ist nichts als ein lächerlicher Volksbetrug. Indem er in allen Tonarten schreit: „Der Jude ist schuld!“

Nicht nur am Tag der Wahl müßt Ihr für die Partei eintreten, die den freien Volksstaat erhalten und mit sozialem Inhalt erfüllen will. Ordnet Euch ihren Kämpferscharen ein, rüftet Euch geistig, die volksvergiftende Reaktionshehe niederzukämpfen. Trebet der Sozialdemokratie bei, haltet ihr Zentralorgan, den „Vorwärts“.

## Beitrittserklärung.

Hiermit erkläre ich meinen Eintritt in die Vereinigte

Sozialdemokratische Partei (Bezirk Berlin, Wölg. \_\_\_\_\_)

An Beiträgen entrichte ich: Eintrittsgeld 1 Wochenbeitrag

Wochenbeiträge männl. 20, weibl. 10 Pf., Sa. \_\_\_\_\_ M.

\_\_\_\_\_ den \_\_\_\_\_ 1924

Vor- und Zuname: \_\_\_\_\_

geb. am \_\_\_\_\_ zu \_\_\_\_\_

Staatsangehörigkeit: \_\_\_\_\_ Stand: \_\_\_\_\_

Wohnung: \_\_\_\_\_

(Bei der Aufnahme ist erforderlich, daß außer dem Eintrittsgeld mindestens die Beiträge für einen Monat (4 Wochen) gezahlt werden.)

(Ausgefüllt zu senden an: Sozialdem. Bezirksverband SW. 62,

Lindenstr. 3.)

## Niedriger hängen!

Seht nicht auf das Maul der Masken!



Seht ihnen auf die Faust!

Durch dieses kommunistische Machwerk soll unwissenden Arbeitern der Glaube beigebracht werden, daß sich die Sozialdemokratie von dem Kapitalismus taufen läßt. Die Sozialdemokratie führt den Kampf gegen den Kapitalismus mit verfassungsmäßigen und zweckdienlichen Mitteln, nicht mit bloßen Putschparolen, über die die Kapitalisten nur lachen.

Ein Verbrecher am arbeitenden Volk, wer seine Stimmen zer splittert!

will er nur die Aufmerksamkeit ablenken von dem schweren Verschulden, das die christlichen und arischen Reaktionen auf sich geladen haben, und von den Anschlügen auf das Wohl der arbeitenden Klassen, die noch in Aussicht stehen.

Antisemitismus ist eine mittelalterliche Politik, die an den Symptomen einer Krankheit herumdoktiert, aber die Quelle nicht sehen will. Der Antisemitismus will das „jüdische Kapital“ bekämpfen, aber den Kapitalismus als System der Ausbeutung und Anreicherung bestehen lassen.

„Der Antisemitismus ist der Sozialismus der dummen Rechts!“ Er spekuliert auf die Urteilsunfähigkeit jener, die nicht alle werden, Wer will zu ihnen gehören?

Vom Antisemiten Wulle behaupten die Deutschnationalen, daß er eine jüdische Großmutter habe; vom Antisemiten v. Graefe wird behauptet, daß sein Großvater noch in Warschau geboren sei. Ludendorffs Ahnen sind mit einer Familie Abraham Walanda befaßt.

Nun fragt sich: Was ist Antisemitismus? Antwort: Daß jeder Antisemit vom anderen behauptet, er sei ein Jude!

Welcher Wähler fällt auf solches Kasperl-Theater herein? Nur, wer nicht über die einfachsten Dinge selbständig urteilen kann. Jeder andere wird die Religions- und Rassehässlichkeit entriestet ablehnen und sagen: Weil ich an Stelle der privatkapitalistischen, auf Eigennutz gegründeten Wirtschaftsordnung die sozialistische, auf gemeinsame Wohl arbeitende Gesellschaftsordnung wünsche, wähle ich am 4. Mai sozialdemokratisch!

## Die Partei des deutschen Volkes.

Gegen Zerplitterung und politische Unreife.

Nicht weniger als fünfundsechzig Parteien, Vereinigungen, Bünde, Gruppen haben Kandidaten für die Reichstagswahl aufgestellt. Das ist kein Zeichen politischer Reife, sondern der Unreife, kein Zeichen lebendigen gesunden politischen Sinnes, sondern ein Zeichen der Zerfegung. Ein Volk, das sich selbst regieren will, muß verstehen, das Wesentliche vom Unwesentlichen zu unterscheiden, das für die Gemeinschaft Rohwichtige vom privaten Streben.

Zum parlamentarischen Selbstregieren gehören große Parteien, die fest im Volke verwurzelt sind. Aus einem gestalklosen Bunde von Duzenden von Gruppen, die bunt durcheinandergewürfelt auf allen Gebieten der Politik, der Wirtschaft, des Lebens das Verschwendende wollen, kann keine große, einheitliche politische Linie herausgearbeitet werden.

Selbstregierung ist nur möglich, wenn ein fester politischer Kern dafür vorhanden ist, der eine bestimmte Richtung und die Stetigkeit der Politik verbürgt. Dieser Kern ist gegeben durch die Massen der Arbeiter, der Angestellten, der Beamten, der Intelligenz. Große gemeinsame Interessen verbinden sie, die zugleich mit dem Gesamtinteresse des ganzen Volkes sich decken. In diesen Schichten des Volkes ist die Sozialdemokratische Partei fest verwurzelt. In der Zeit der Zerplitterung ist sie der große und feste Block, der eine zielbewußte, wahrhafte Selbstregierung ermöglicht. Sie wird auch aus diesen Wahlen als die stärkste Partei hervorgehen — als das Gegengewicht der Zerplitterung und der politischen Selbstauflösung.

Die Vereinigte Sozialdemokratische Partei ist die Partei des deutschen Volkes! Ihr gehört die Stimme jedes politisch Denkenden!

Verantwortlich: Carl Reuter, Berlin. — Druck und Verlag: Vorwärts-Verlag

G. m. b. H. Berlin SW. 62, Lindenstr. 3.

Ich abonniere den „Vorwärts“ mit der illustrierten Sonntagsbeilage „Volk und Welt“, der Unterhaltungsbeilage „Heimwelt“ und der Beilage „Frauenstimme“ in Groß-Berlin täglich zweimal frei ins Haus.

(Monatlich 3.— Goldmark, wöchentlich 70 Goldpfennig.)

Name \_\_\_\_\_

Wohnung: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Straße Nr. \_\_\_\_\_

vorn — hol — Quergeb. — Seitenst. — Tr. links — rechts

bei \_\_\_\_\_

(Ausgefüllt zu senden an: Expedition „Vorwärts“, SW. 62,

Lindenstr. 3.)